

# Vom Ende, Emmaus und Ermutigung

Seit 30 Jahren ist der Thüringer Hospiz- und Palliativverband aktiv. Marcus Sternberg begleitet ihn von Anfang an. Für sein Engagement wurde der 57-Jährige im vergangenen Jahr mit dem Verdienstorden der Bundesrepublik ausgezeichnet.

VON PAUL-PHILIPP BRAUN

Wenn Marcus Sternberg über das Sterben spricht, dann scheint er keine Angst zu haben. Das Sterben ist für ihn so etwas wie ein langer Begleiter. „Meine Mutter hat mir einmal erzählt, dass ich schon als kleiner Junge wissen wollte, wie das ist, zu sterben“, sagt Marcus Sternberg heute. Sein Weg wirkt damit fast vorherbestimmt: Nachdem er in der DDR kein reguläres Abitur machen durfte, holte er es an der Abendschule nach, arbeitete nebenbei als Küster in Rostock und studierte anschließend Sozialpädagogik.

Der Tod und das Trauern, sagt Marcus Sternberg, seien auch wäh-

„**Meine Mutter hat mir einmal erzählt, dass ich schon als kleiner Junge wissen wollte, wie das ist, zu sterben.**“

rend seines Studiums wichtige Themen gewesen – und sollten ihn fortan weiter begleiten. 1998 übernahm der gebürtige Jenenser die Aufgabe als einer von zwei Koordinatoren in der Landesarbeitsgemeinschaft Hospiz Thüringen, aus der 2008 der Thüringer Hospiz- und Palliativverband (THPV) hervorging. Zwei Jahre später gründete der Verband seine eigene Hospiz- und Palliativakademie, deren Leitung Marcus Sternberg übernahm. Heute ist er für die Organisation von Fortbildungen zuständig. „Seit der Coronapandemie hat das Thema noch einmal eine ganz neue Bedeutung bekommen“, sagt Sternberg und berichtet von einer wachsenden Nachfrage für die Angebote der in Erfurt beheimateten Akademie.

Die Konzepte, nach denen ehrenamtliche Sterbebegleiter ausgebildet werden, sind vielfältig – und Sternberg kennt sie alle. Am meis-



Marcus Sternberg

Foto: Paul-Philipp Braun

ten scheint ihn der Ansatz zu begeistern, der sich auf die Emmaus-Geschichte beruft: Ein biblischer Trauerweg, der für die Begleitung Sterbender nutzbar gemacht werden kann. „Es ist eine Methode, die sich auf verschiedene Phasen beruft“, erklärt er. Dabei gehe es darum, sich auf die Begleitung eines Sterbenden einzulassen – ein wichtiger Punkt, wie Sternberg findet. Zugleich betont er aber, dass die Akademie in Thüringen Sterbebegleiter nicht einfach ausbilde: „Wir ermutigen sie. Ausbildung ist in dem Zusammenhang das falsche Wort.“

Die Präzision im Umgang mit Sprache, auf die auch Sternberg Wert legt, ist kein Zufall. Die Hospizbewegung beschäftigt sich seit ihrer Gründung in den 1960er-Jahren im Vereinigten Königreich mit solchen Fragen. Man stelle sich der „Ghettoisierung der Sterbenden“ entgegen, erklärt der Akademieleiter und verweist dabei auf das umfassende Netzwerk, welches der Thüringer Verband als Dachvereinigung vertritt.

51 Mitglieder gehören zum THPV. Unter ihnen ambulante Dienste, Palliativstationen und die derzeit zwölf stationären Hospize. „Wir haben in Thüringen die höchste Dichte an stationären Einrichtungen bundesweit“, sagt Marcus Sternberg und erzählt, dass der Freistaat damit vom letzten Bun-

desland mit einem Hospiz binnen 30 Jahren zum Spitzenreiter in der flächendeckenden Versorgung aufgestiegen sei. Dennoch gehe es nicht nur darum, ein breites Angebot zu haben, sondern Menschen bei ihrem letzten Weg zu begleiten. „Und die meisten wünschen sich eben, zu Hause sterben zu können.“

In diesem Jahr feiert der Thüringer Hospiz- und Palliativverband sein 30. Jubiläum. Einst als eher loser Zusammenschluss gegründet, ist er inzwischen eine feste Größe in der medizinischen Versorgung im Freistaat. „Wir sind das Dach für all die kleinen und großen Einrichtungen“, sagt Sternberg und berichtet, dass der THPV auch für Interessierte oft eine erste Anlaufstelle ist, um sich mit dem Sterben auseinanderzusetzen. So wie auch er schon früh mehr über Tod und Trauer wissen wollte.

## Hintergrund

Der Thüringer Hospiz- und Palliativverband (THPV) ging aus der 1996 gegründeten Landesarbeitsgemeinschaft Hospiz Thüringen hervor. Heute sind unter seinem Dach 32 ambulante Hospizdienste, zwölf stationäre Hospize, vier Palliativstationen sowie ein Hospiz, das sich derzeit in Gründung befindet, organisiert. Auch die Diakonie Mitteldeutschland zählt zu den Mitgliedern. [hospiz-thueringen.de](https://hospiz-thueringen.de)